

ar
in
affe
gen
nen
mg
itt
e.
im
er:
auf
len.
u.
6
7
8
5
10
1
4
2
u.
7
u.
5
10

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 41. Mittwoch, den 10. Februar 1830.

B e k a n n t m a c h u n g.

Sämmtlichen alhier unter des Magistrats Gerichtsbarkeit stehenden, in den hiesigen Landen militairpflichtigen, im Jahre

1810

geborenen Mannschaften wird hiermit in Erinnerung gebracht, im

Ersten Anmeldestermine, Montags, den 15. Febr. d. J. sich vor der von Uns verordneten Deputation auf dem alten Waagegebäude alhier am Markte gebührend zu stellen, unter der Verwarnung, daß wider die Außenbleibenden nach Vorschrift des Mandats vom 25. Febr. 1825 und dessen Erläuterung §. 71. ff. — wovon ein Auszug in der Dürr'schen Buchdruckerei für 6 Pf. zu haben — verfahren werden wird.

Die außerhalb Leipzig im Innlande Geborenen haben sich durch Geburtscheine, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen, durch Taufzeugnisse sofort wegen ihres Alters zu legitimiren.

Dafern übrigens Personen aus den Geburtsjahren
1804 bis mit 1809

sich alhier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge leisten können, so haben sich selbige

Mittwochs den 17. Febr. d. J.

unfehlbar nachzustellen.

Wornach sich zu achten.

Leipzig, den 9. Februar 1830.

(L. S.) Der Stadtmagistrat zu Leipzig.

Politisches Rundgemälde von 1829.

(Fortsetzung.)

Noch mehr Angenehmes läßt sich von
Preußen

berichten, wo Offenheit von oben das Vertrauen der Unterthanen ehrt und mehrt. Die Rechnung über den Staatshaushalt, datirt vom 21. Februar, that in der spezielsten

Weise die Verwendung der Einkünfte, von 50,796,000 Thlr., dar, welche noch einen Reservefond von 2,076,000 Thlr. übrig ließen. Dem Militär werden die Arzneien vom Staate geliefert, nicht mehr, wie früher, von Regimentsärzten. Große Fortschritte machte der Seidenbau. Die Ernte von 1828 hatte 4001 Pfund gegeben, wovon der Kaufmann Belzoni 600 und drei Schul-